



Amt für Kinder, Jugendliche und Familien

02.08.2024

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Hamann

Telefon: 492-5142

HamannL@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Kindertagesbetreuungsbericht 2024

Beratungsfolge

27.08.2024	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
27.08.2024	Bezirksvertretung Münster-Nord	Bericht
27.08.2024	Bezirksvertretung Münster-Südost	Bericht
29.08.2024	Bezirksvertretung Münster-West	Bericht
29.08.2024	Bezirksvertretung Münster-Ost	Bericht
29.08.2024	Bezirksvertretung Münster-Hiltrup	Bericht
05.09.2024	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Bericht
11.09.2024	Hauptausschuss	Bericht
11.09.2024	Rat	Bericht

Bericht:

Mit diesem Bericht stellt die Verwaltung die wesentlichen Kerndaten der Versorgung und der Ausbauplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2024/2025 dar. Dem Bericht liegt folgende Struktur zugrunde:

Es werden im ersten Teil die Kerndaten vorgestellt:

Unter Ziffer 1.1. die Entwicklung der Versorgungssituation, dann die Entwicklung der Betreuungszeiten (Ziffer 1.2), unter Ziffer 1.3 die Veränderungen im Rahmen des Kitaangebotes sowie unter Ziffer 1.4 die Entwicklung der städtischen Ausbauplanung bis zum Kitajahr 2024/2025.

Im zweiten Teil wird die Ausbauplanung veranschaulicht. Unter Ziffer 2.1. wird die Ausbauplanung im Bereich der Kindertageseinrichtungen, unter Ziffer 2.2. die betriebliche Kindertagesbetreuung erläutert. Anschließend folgen die Entwicklungen im Rahmen der Kindertagespflege (Ziffer 2.3) und unter Ziffer 2.4. die Kindertagesbetreuung für Kinder mit heilpädagogischem Bedarf. Den Abschluss dieses zweiten Teils bilden unter 2.5 die flexible Kindertagesbetreuung (Ziffer 2.5.) und unter Ziffer 2.6. die bedarfsgerechte Versorgung mit Betreuungsplätzen.

Im dritten Teil werden die Auswirkungen des Fachkräftemangels auf die Anzahl der Kindertageseinrichtungsplätze und die Veränderungen der Versorgungsquote dargestellt, bevor unter Punkt 4 das Fazit gezogen wird.

1. Kerndaten zur Kindertagesbetreuung in Münster zum Kindergartenjahr 2024/2025

1.1. Entwicklung der Versorgungssituation

In der Stadt Münster steigt die u3-Versorgungsquote zum neuen Kindergartenjahr auf 53,4% und die der ü3-Kinder auf 107,6%. Diese Entwicklung ist auf den weiteren Platzausbau und auf den Rückgang der Kinderzahlen zurückzuführen. Im Frühjahr 2024 konnten fünf neue Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 18,5 Gruppen neu eröffnet werden. Aufgrund des anhaltenden Fachkräftemangels können auch im neuen Kindergartenjahr nicht alle vorhandenen Plätze angeboten werden, so dass sich die Zahl der tatsächlich zur Verfügung stehenden Plätze reduziert (vgl. Punkt 3). Auch im Bereich der Kindertagespflege ist die Anzahl der Plätze weiterhin rückläufig (vgl. Punkt 2.3.).

Tabelle 1: Gesamtstädtische Versorgungssituation

Altersgruppen	Kita-Jahr 2023/2024			Kita-Jahr 2024/2025		
	Kinder	Plätze	Quote	Kinder	Plätze	Quote
0 – unter 3 Jahren gesamt	8.259	4.188	50,7%	7.886	4.207	53,4%
in Kitas		2.995	36,3%		3.114	39,5%
in KTP		1.193	14,4%		1.093	13,9%
3 – unter 6 Jahren gesamt	8.468	8.915	105,3%	8.375	9.009	107,6%
in Kitas		8.915			9.009	
Gesamt	16.727	13.103		16.261	13.216	

Im Kindergartenjahr 2024/2025 ist die Zahl der Plätze für die Betreuung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren um 113 auf insgesamt 13.216 Plätze gestiegen. Im u3-Bereich betrug die Steigerung insgesamt 19 Plätze. Im Bereich der Kita wurden 119 neue u3-Plätze geschaffen, während im Bereich der Kindertagespflege ein Rückgang von 100 u3-Plätzen zu verzeichnen ist. Die Zahl der ü3-Plätze ist um 94 Plätze gestiegen.

Die Gesamtzahl der Kinder ist dagegen um 466 auf 16.261 gesunken, bei den u3-Kindern um 373 und bei den ü3-Kinder um 93. Insgesamt steigt daher die u3-Versorgungsquote von 50,7% auf 53,4%, die ü3-Versorgungsquote liegt nun bei 107,6%.

Mit V/0093/2024 hat das Stadtplanungsamt die kleinräumige Bevölkerungsprognose für 2022 – 2033 fortgeschrieben. Auf Basis aktueller Daten des Baulandprogramms, der Geburtenentwicklung, Zuzugsvolumen und weiterer Annahmen wurde die Entwicklung der u3- und ü3- Kinder für Münsters Wohnbereiche prognostiziert.

Danach wird bis 2033 unter der Voraussetzung des Eintreffens der getätigten Annahmen weiterhin ein Anstieg der u3-Kinder prognostiziert. Im Vergleich zur Anpassungsprognose aus 2022 soll der Anstieg jedoch nicht so hoch sein wie bislang angenommen.

Ursächlich für diese veränderte Annahme war eine im Jahr 2022 gesunkene Geburtenrate. Dieser Rückgang war zum Zeitpunkt der Anpassungsrechnung nicht erkennbar.

Im Bereich der ü3-Kinder wird im Gegensatz zur bisherigen Anpassungsprognose zunächst von einem Sinken der Kinderzahl und anschließendem Wiederanstieg der Kinder ausgegangen, so dass die Kinderzahl in 2033 ungefähr dem heutigen Stand entsprechen könnte.

Bezogen auf den 31.12.2023 ergibt der Vergleich für die u3-Kinder eine Differenz von 194 Kindern, im ü3-Bereich 23 Kinder.

Tabelle 2: u3-Versorgungsquote nach Bezirken

	Kinder			Plätze			Quote		
	2023	2024	Diff.	2023	2024	Diff.	2023	2024	Diff.
Mitte	3.187	3.028	-159	1.532	1.521	-11	48,1%	50,2%	2,1%
West	1.477	1.386	-91	891	846	-45	60,3%	61,0%	0,7%
Nord	948	904	-44	461	499	38	48,6%	55,2%	6,6%
Ost	654	614	-40	286	308	22	43,7%	50,2%	6,5%
Südost	990	996	6	506	488	-18	51,1%	49,0%	-2,1%
Hiltrup	1.003	958	-45	549	545	-4	54,7%	56,9%	2,2%
Gesamt	8.259	7.886	-373	4.225	4.207	-18	50,7%	53,4%	2,7%

Der bisher angestrebte Zielwert von 50% bei der u3-Versorgung (siehe aber auch Vorlage V/0096/2023, über die 2022 durchgeführte Bedarfserhebung zur u6-Versorgung, die einen signifikant höheren Betreuungsbedarf abbildete) konnte bis auf den Bezirk Südost, der um 2,1% auf 49,0% gefallen ist, in allen anderen Bezirken erreicht werden. In den Bezirken Mitte und Ost mit je 50,2% ist jedoch die Versorgungsquote weiterhin unterhalb der städtischen Gesamtversorgungsquote u3 in Höhe von 53,4% geblieben.

Im Bezirk Nord in Kinderhaus wurde im Frühjahr 2024 die neue Fröbel-Kita Ermlandweg eröffnet. Dieses hat im Stadtbezirk zu dem Anstieg der u3-Versorgungsquote um 6,6% auf 55,2% geführt. Im Bezirk Ost steigt durch die Eröffnung der Fröbel-Kita Drostebusch die u3-Versorgungsquote um 6,5% auf 50,2%. Im Bezirk Süd-Ost ist die Zahl der Kinder um 6 zurückgegangen, und es mussten Gruppen von G I zu G III aufgrund der verbleibenden ü3-Kinder umstrukturiert werden. Dadurch ist die u3-Versorgungsquote um 2,1% auf 49,0% gefallen.

Tabelle 3: ü3-Versorgungsquote nach Bezirken

Bezirk	Kinder			Plätze			Quote		
	2023	2024	Diff.	2023	2024	Diff.	2023	2024	Diff.
Mitte	2.479	2.523	44	2.741	2.745	4	110,6%	108,8%	-1,8%
West	1.738	1.649	-89	1.976	2.008	32	113,7%	121,8%	8,1%
Nord	1.163	1.086	-77	1.222	1.248	26	105,1%	114,9%	9,8 %
Ost	742	726	-16	634	669	35	85,4%	92,1%	6,7%
Südost	1.177	1.250	73	1.099	1.091	-8	92,7%	87,3%	-5,4%
Hiltrup	1.169	1.141	-28	1.260	1.248	-12	107,8%	109,4%	1,6%
Gesamt	8.468	8.375	-93	8.932	9.009	77	105,3%	107,6%	2,3%

Die ü3-Versorgungsquote liegt nur im Bezirk Süd-Ost mit 92,7% und im Bezirk Ost mit 92,1% unterhalb von 100%. Alle anderen Bezirke liegen oberhalb der gesamtstädtischen ü3-Versorgungsquote von 107,7%.

1.2. Entwicklung der Betreuungszeiten

Tabelle 4: Wöchentliche Betreuungszeiten für u3- und ü3-Kinder in Kindertageseinrichtungen

Kita-Jahr	Wöchentliche Betreuungszeiten insgesamt					
	25 Std.	35 Std.			45 Std.	Übermittag
		geteilt	Block	Gesamt		Gesamt
2020/2021	114	1.228	1.948	3.176	8.250	10.198
2021/2022	98	1.144	1.860	3.004	8.652	10.512
2022/2023	75	1.090	1.724	2.814	8.974	10.698
2023/2024	92	840	1.900	2.740	9.132	11.032
2024/2025	91	817	1.947	2.764	9.268	11.215

92,51% aller Kindertagesbetreuungsplätze bieten eine Übermittagsbetreuung an, d.h. sie bieten einen Betreuungsumfang von mindestens 35 Stunden im Block an. Damit ist diese Zahl im Vergleich zum Vorjahr weiter um 183 Plätze gestiegen.

1.3. Veränderungen im Rahmen des Kitaangebotes

Tabelle 5: Bedarfsbezogene Änderungen des Kitaangebotes

Kita-Jahr	Gesamt		neue Kita		Erweiterung		Umstrukturierung	
	Gruppen	Kitas	Anzahl Kitas	Anzahl Gruppen	Anzahl Kitas	Anzahl Gruppen	Anzahl Kitas	Anzahl Gruppen
2020/2021	641,5	197	4	16	3	2	17	18
2021/2022	658	200	3	17	1	0,5	17	17
2022/2023	668	203	3	8	3	0	18	18
2023/2024	682,5	205	2	14	8	1,75	12	12
2024/2025	704,5	208	4	18,5	2	4	18	20,5

Der Kindertagesbetreuungsbericht berücksichtigt als bedarfsbezogene Änderungen des Kitaangebotes nur Veränderungen, die bis zum 31.12. dieses Jahres eintreten. Danach liegende Veränderungen werden im Folgebericht aufgenommen. Bei der Darstellung des Ausbaus von Plätzen werden neben neuen Kitas auch Gruppenerweiterungen oder Umstrukturierungen von Gruppen in vorhandenen Kitas sowie der Abbau von Gruppen berücksichtigt. Es kann deshalb passieren, dass trotz der Erweiterung von Kitas, die Anzahl der Gruppen insgesamt nicht steigt.

Im Frühjahr 2024 sind die Fröbel-Kita Ermlandweg, Sonnenstraße und die Outlaw-Kita Grevener Straße gestartet, zum 01.08.2024 folgen die Provinzial-Kita und die Fröbel-Kita Drostebusch. Die Kita Heilig Kreuz ist in einen Ersatzbau gezogen und kann damit wieder ihre ursprüngliche Gruppenszahl anbieten und bietet zudem nun auch u3-Plätze an. Die SKF-Kita Katharinenstraße hat ihren Betrieb zum 31.07.2024 aufgegeben.

In der Gesamtzahl aller Einrichtungen sind insgesamt sieben betriebliche Einrichtungen enthalten (BASF LackiKids, LWL Zwergenland, Brillux B-Kids, Hengst Kinderland, Kita Am Schlossplatz, UKM Niki de Saint Phalle und die neue Provinzial-Kita).

1.4. Entwicklung der städtischen Ausbauplanung bis zum Kindergartenjahr 2024/2025

Tabelle 6: Entwicklung der städtischen u3-Ausbauplanung ab dem Kindergartenjahr 2013/2014

Jahr	u3-Kinder	Kindertageseinrichtungen			Kindertagespflege			Gesamtquote
		u3-Plätze	Quote	Neue Plätze	u3-Plätze	Quote	Neue Plätze	
2013/2014	7.689	2.193	28,5%	562	1.102	14,3%	109	42,8%
2014/2015	7.738	2.392	30,9%	199	1.096	14,2%	-6	45,1%
2015/2016	7.944	2.409	30,3%	17	1.130	14,2%	34	44,5%
2016/2017	8.555	2.515	29,4%	106	1.109	13,0%	-21	42,4%
2017/2018	8.763	2.610	29,8%	95	1.171	13,4%	62	43,2%
2018/2019	8.875	2.716	30,6%	106	1.280	14,4%	109	45,0%
2019/2020	8.926	2.831	31,7%	115	1.328	14,9%	48	46,6%
2020/2021	8.714	2.863	32,9%	32	1.326	15,2%	-2	48,1%
2021/2022	8.585	2.893	33,7%	30	1.242	14,5%	-84	48,2%
2022/2023	8.425	2.961	35,1%	68	1.213	14,4%	-29	49,5%
2023/2024	8.259	2.995	36,3%	34	1.193	14,4%	-20	50,7%
2024/2025	7.886	3.114	39,5%	119	1.093	13,9%	-100	53,4%
Neue Plätze insgesamt				1.483			100	

In den vergangenen 12 Jahren bis heute sind von der Stadt Münster insgesamt 1.583 neue Kindertagesbetreuungsplätze im u3-Bereich geschaffen worden. Davon 100 in der Kindertagespflege, wobei in den letzten Jahren dort ein Abbau stattgefunden hat.

Der aktuelle Stand verglichen mit 2013/2014 spiegelt die bundesweite Entwicklung, den rückläufigen Trend bei den Tagespflegeplätzen, wider.

Tabelle 7: Entwicklung der städtischen ü3-Ausbauplanung ab dem Kindergartenjahr 2013/2014

Jahr	ü3-Kinder	ü3-Plätze	Quote	Neue Plätze
2013/2014	7.292	7.394	101,40%	151
2014/2015	7.425	7.704	103,80%	310
2015/2016	7.502	7.841	104,50%	137
2016/2017	7.676	7.936	103,40%	95
2017/2018	7.744	8.087	104,40%	151
2018/2019	7.821	8.186	104,70%	99
2019/2020	8.138	8.486	104,30%	300
2020/2021	8.355	8.677	103,90%	191
2021/2022	8.447	8.861	104,90%	184
2022/2023	8.417	8.902	105,80%	41
2023/2024	8.468	8.915	105,30%	13
2024/2025	8.375	9.009	107,60%	94
Neue Plätze insgesamt				1.766

2. Ausbauplanung

2.1. Ausbauplanungen im Bereich der Kindertageseinrichtungen

Die Tabelle der Anlage 4.1 zeigt die Ausbauplanungen bis zum 31.12.2024. Mit den Inbetriebnahmen der Kitas konnten insgesamt 345 neue Plätze in Kitas im Jahr 2024 in Betrieb genommen werden.

Die Tabelle der Anlage 4.2 zeigt eine Übersicht über weitere geplante Betreuungsplätze in Kindertageseinrichtungen ab 2025. Für einige konkrete Planungen sind schon Beschlüsse der politischen Gremien gefasst.

Ein Vergleich der Tabelle mit dem Vorjahr zeigt, dass sich innerhalb des Jahres an mehreren Stellen Veränderungen in der Zeitplanung ergeben haben. Zum einen haben sich Planungen von Baugebieten verschoben, so dass sich die dort entstehenden maßnahmenbedingten Kindertageseinrichtungen ebenfalls verschieben.

Zum anderen haben sich innerhalb einzelner Projektplanungen von Kindertageseinrichtungen zeitliche Verzögerungen ergeben, so dass sich die im Errichtungsbeschluss benannte Inbetriebnahme verschieben muss.

An einigen Standorten sind dauerhafte Lösungen geplant, die perspektivisch die benannten Interimslösungen ablösen sollen, weshalb dort die Gesamtzahl der neuen Plätze abzüglich der Interimslösungen dargestellt wird.

Insbesondere in der Innenstadt sind Kitas entstanden, die nicht maßnahmenbedingt sind, so dass unabhängig von einem neuen Wohngebiet zusätzliche Plätze entstanden sind. In 2024 sind dieses die Outlaw-Kita an der Greverer Straße und die Fröbel-Kita an der Sonnenstraße. Ihre Realisierung hat die Versorgung mit Betreuungsplätzen in der Innenstadt langfristig verbessert.

Die SKF-Kita Katharinenstraße wurde zum 31.07.2024 geschlossen, so dass dadurch zeitgleich 70 Plätze in der Innenstadt wegfallen.

Des Weiteren konnten die Fröbel-Kita am Ermlandweg in Münster Nord, die Fröbel-Kita am Drostebusch in Mauritz-Ost und der Ersatzbau der Kath. Kita Hl. Kreuz zum Sommer 2024 in Betrieb gehen.

Die bedarfsgerechte Versorgung mit Betreuungsplätzen stellt sich derzeit auf Grund verschiedener Aspekte als weiterhin herausfordernd dar:

- Die in 2022 durchgeführte Bedarfserhebung zur u6-Versorgung hat ergeben, dass das Ausbauziel von 50% für die Versorgung der u3-Kinder nicht dem dargelegten Elternwunsch entspricht (V/0096/2023). Um eine wohnortnahe Versorgung an Betreuungsplätzen entsprechend dem Wunsch- und Wahlrecht von Eltern in allen Wohnbereichen zu erzielen, wäre ein deutlich höherer Ausbau an u3 Plätzen erforderlich. Dem gegenüber stehen begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen. Die Ausbauplanung muss im Spannungsfeld zwischen den dargelegten Bedarfen, der individuellen Situation in den Wohnbereichen und zukünftigen möglichen Entwicklungen im Hinblick auf zur Verfügung stehende Ressourcen agieren.
- Die Auswirkungen der Reform des Bundesteilhabegesetzes auf die Kindertagesbetreuung (siehe auch Vorlage V/0030/2024) sind ebenfalls unter dem Aspekt möglicher Platzzahlreduzierungen in betroffenen Einrichtungen in der Ausbauplanung zu berücksichtigen.
- Auch bei Bestandskitas werden sich immer wieder Bedarfe nach einem Ersatzbau ergeben können, die jetzt noch nicht bekannt und einplanbar sind. So haben sich beispielsweise immer wieder Elterninitiativen entschieden, ihre Einrichtung zu erweitern und sich mit Bestandsgruppen auf neue Einrichtungen zu bewerben oder aber bestehende Gebäude sind langfristig zu ersetzen. Dieses reduziert die dort eingeplanten neuen Plätze.
- In allen Neubaugebieten sind Kitas entsprechend den geplanten Wohneinheiten, sowie möglicher bereits bestehender Bedarfe, vorgesehen. Die Planungen reichen bis 2033. Bis Wohngebiete in 2033 realisiert werden, werden weitere Prognosen auf den dann bestehenden vorliegenden Fakten erstellt werden, die sich möglicherweise von der jetzigen Situation unterscheiden.

Insbesondere in größeren Wohngebieten sind teilweise weitere Reserveflächen vorgesehen, um auf geänderte Bedarfslagen reagieren zu können.

- Schließlich stellt die Schaffung von Betreuungsangeboten außerhalb neuer Wohngebiete zur Verbesserung der Betreuungssituation in stark unterversorgten Stadtteilen eine unverändert große Herausforderung dar. Nutzungskonkurrenzen bei Freiflächen, bebauten oder bebaubaren Grundstücken stehen vielfach der Errichtung einer neuen Kindertageseinrichtung entgegen oder erfordern einen erheblichen Ressourceneinsatz, der seinerseits in Konkurrenz zu anderen Maßnahmen steht. Die Erfüllung des Rechtsanspruchs und der Anspruch auf vergleichbare Angebote in allen Teilen der Stadt stehen hier vor Hürden.

2.2. Betriebliche Kindertagesbetreuung

Der Ausbau der betrieblichen Kindertagesbetreuung stellt in der Stadt Münster einen wichtigen Baustein zur Vereinbarkeitsfrage von Familie und Beruf dar. Mit insgesamt 593 Plätzen verfügt Münster über ein gutes Angebot an betrieblichen Betreuungsplätzen. Dieses Angebot wird mit Blick auf die Wünsche der Betriebe, durch Plätze in betriebseigenen Einrichtungen, Belegplätze in Kitas oder Plätze in betrieblicher Tagespflege vorgehalten und stetig weiterverfolgt. Hier wird der Informations- und Beratungsservice des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien kontinuierlich wahrgenommen. Mit der 2-gruppigen betrieblichen Kindertageseinrichtung der Provinzial (V/0614/2023), die zum Kitajahr 2024/2025 ihren Betrieb aufnehmen wird, erhöht sich die Anzahl der Plätze der betrieblichen Kindertagesbetreuung in Münster im Vergleich zum Kitajahr 2023/2024.

Anlässlich der Eröffnungen der 5-gruppigen Betriebskita der Universität Münster Am Schlossplatz (V/0119/2020) zum Kitajahr 2023/2024 und der Eröffnung der 2-gruppigen Betriebskita der Provinzial zum Kitajahr 2024/2025 werden durch die Universität Münster und die Provinzial zuvor genutzte betriebliche Belegplätze nicht mehr genutzt. Die Tabellen mit den aktuellen Entwicklungen finden sich in Anlage 5.

2.3. Entwicklungen im Rahmen der Kindertagespflege

Die Kindertagespflege stellt in Münster eine zentrale Säule in der Betreuung insbesondere von Kindern bis zu drei Jahren dar. Erstmals sind in 2023 Eltern aus der Kindertagespflege im Jugendsamtelternbeirat (JAEB) aufgestellt und ernannt worden, um die Interessen der Eltern und Kinder zu vertreten.

In 2024 werden 1.093 u3-Plätze und 9 ü3-Plätze zur Verfügung gestellt. Davon sind 50 Prozent bei Kindertagespflegepersonen im eigenen Haushalt und 50 Prozent in Großtagespflegestellen (GTP). Entsprechend dem landesweiten Durchschnitt sind die Plätze in der Kindertagespflege auch in Münster weiter zurückgegangen.

Durch den Fachkräftemangel in der Kindertagespflege können aktuell 49 Plätze in Großtagespflegestellen nicht belegt werden. Durch die abgeschlossene QHB-Qualifizierung können zum Sommer 2024 neu ausgebildete Kindertagespflegepersonen in diesen GTP eingesetzt werden, so dass sich die Anzahl der nicht belegten Plätze reduziert.

Die Anzahl der Großtagespflegestellen hat sich in 2023 von 69 auf 66 reduziert. Ein Betrieb hat seine Großtagespflegestelle aufgegeben, um 2023 eine betriebliche Kita in Betrieb zu nehmen. Eine Weitere wurde von 9 auf 5 Plätze reduziert, weil die aktuellen räumlichen Standards für die GTP nicht erfüllt wurden. Die Räume für die dritte Großtagespflegestelle wurden vom Vermieter gekündigt.

In der Kindertagespflege wird an der bedarfsgerechten Anpassung des vorhandenen Vertretungssystems gearbeitet. 2024 wird eine zentrale Großtagespflegestelle an der Sonnenstraße als Stützpunkt aufgebaut.

Für das Jahr 2024 ist der Aufbau von vier GTP geplant:

Tabelle 8: Neue Großtagespflegestellen in 2024

Adresse	Anzahl GTP	Anzahl Plätze	Vorauss. Öffnung (Quartal)
Caldeloerweg	2	18	Aug 24
Hafenmarkt	1	9	Aug 24
Sonnenstraße	1	9	Jun 24
Gesamtzahl	3	27	

Auch im Jahr 2023 war das Interesse an der Neuaufnahme der Tätigkeit als Kindertagespflegepersonen verhalten. Insgesamt sind neun neue Kindertagespflegepersonen mit Ihrer Tätigkeit in Münster gestartet. Monatlich werden in der Stadt Münster Informationstermine für Interessierte angeboten. Hierfür wird über mehrere Wege geworben (z.B. Zeitungsanzeigen, Radiowerbung, Aushänge in Familienzentren, Homepage des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien und der jeweiligen Bildungshäuser). Der Rückgang der Kindertagespflegepersonen ist ein bundesweites Phänomen, dass sich seit der Covid-19-Pandemie und der Einführung der neuen Qualifizierung nach QHB entwickelt hat. Aktuell suchen Jugendämter nach Lösungen und Antworten, um dem Rückgang entgegenzuwirken.

In 2023 startete der zweite Basis-Qualifizierungskurs mit 300 Unterrichtseinheiten nach dem kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuch (QHB) mit acht Teilnehmenden.

Neben dem umfassenden Qualifizierungsangebot zu vielfältigen Themen, die die Kindertagespflege betreffen, absolvieren alle tätigen Kindertagespflegepersonen eine Grundqualifizierung im Rahmen des neu etablierten Kinderschutzkonzeptes.

3. Auswirkungen des Fachkräftemangels auf die Anzahl der Kindertageseinrichtungsplätze

Weiterhin ist der gravierende Fachkräftemangel in Münsters Kitas deutlich zu spüren; ein Nachlassen des Problems ist nicht absehbar. Unbesetzte Stellen, erhöhte Krankheitszahlen unter Mitarbeitenden sowie die dadurch entstehende Überbelastung des verbleibenden Personals prägen den Alltag in vielen Einrichtungen. Für viele Familien bedeutet es, dass sie immer wieder und zumeist sehr kurzfristig mit Einschränkungen der Betreuungszeiten umgehen müssen. Zu diesen Familien, die trotz laufender Betreuungsverträge nicht durchgängig mit einer zuverlässigen Betreuung rechnen können, kommen solche, die im Vergabeverfahren keine Platzzusage erhalten und somit keine Betreuung für ihr Kind haben.

Tabelle 9: Veränderung der Betreuungsquote durch nicht belegbare Plätze aufgrund von Fachkräftemangel in Kindertageseinrichtungen

Altersgruppen	Kita-Jahr 2024/2025			abzgl. nicht belegbare Plätze	Anzahl belegbare Plätze	Quote belegbare Plätze
	Kinder	Plätze	Quote			
0 – unter 3 Jahren gesamt	7.886	4.207	53,4%	174	4.033	51,1%
in Kitas		3.114	39,5%	125	2.989	37,9%
in KTP		1.093	13,9%	49	1.044	13,2%
3 – unter 6 Jahren gesamt	8.375	9.009	107,6%	292	8.717	104,1%
in Kitas		9.009			8.717	
Summen	16.261	13.216		466	12.750	

Durch nicht belegte Plätze sinkt im u3-Bereich die stadtweite Versorgungsquote von 53,4% auf 51,1%. Für den ü3-Bereich sinkt die Versorgungsquote von 107,6% auf 104,1%.

Für den u3-Bereich ergeben sich in folgenden Wohnbereichen reduzierte Platzzahlen:

Tabelle 10: Veränderung der Betreuungsquoten durch unbesetzte Plätze aufgrund von Fachkräftemangel – u3-Kitaplätze (s. Anlage 1)

Statistische Gliederung	Wohnbereich	Bedarfszahlen für Kinder		u3 - Gesamt in Kita		Abzug Plätze	neue Platzzahl	neue Quote Kita
		2023	2024	Plätze	Quote %			
32	Geist	201	221	87	39,4	5	82	37,1%
33	Schützenhof	216	205	93	45,4	8	85	41,5%
I-IV	Mitte	3.187	3.028	993	32,8	13	980	32,4%
61	Coerde	354	327	130	39,8	39	91	27,8%
62-63	Kinderhaus	465	458	213	46,5	2	211	46,1%
VI	Nord	819	785	413	45,7	41	372	41,2%
76	Gelmer-Dyckburg	101	86	35	40,7	7	28	32,6%
77	Handorf	218	214	108	50,5	10	98	45,8%
VII	Ost	654	614	248	40,4	17	231	37,6%
81-82	Gremmendorf	368	391	134	34,3	21	113	28,9%
VIII	Südost	990	996	321	32,2	21	300	30,1%
91	Berg Fidel	216	190	78	41,1	16	62	32,6%
95-97	Hiltrup	622	604	227	37,6	17	210	34,8%
IX	Hiltrup	1.003	958	401	41,9	33	368	38,4%
Gesamt	Münster	8.259	7.886	3.114	39,5	125	2.989	37,9%

Am stärksten betroffen sind die folgenden Wohnbereiche:

- -39 Plätze in Coerde (Vorjahr -41)
- -21 Plätze in Gremmendorf (Vorjahr -33)
- -17 Plätze in Hiltrup (Vorjahr -16)
- -16 Plätze in Berg Fidel (Vorjahr -17)

- -10 Plätze in Handorf (Vorjahr -10)

Tabelle 11: Veränderung der Betreuungsquoten durch unbesetzte Plätze aufgrund von Fachkräftemangel – ü3-Kitaplätze (s. Anlage 1)

Stat. Gliederung	Wohnbereich	Bedarfszahlen für Kinder		ü3 - Gesamt Kita		Abzug Plätze	neue Platzzahl	neue Quote
		2023	2024	Plätze	Quote %			
32	Geist	208	177	280	158,2	9	271	153,1%
33	Schützenhof	155	164	271	165,2	32	239	145,7%
I-IV	Mitte	2.479	2.523	2.745	108,8	43	2.702	107,1%
56	Albachten	205	221	227	102,7	10	217	98,2%
V	West	1.738	1.649	2.008	121,8	10	1.998	121,2%
61	Coerde	462	420	485	115,5	115	370	88,1%
62-63	Kinderhaus	547	519	599	115,4	34	565	108,9%
VI	Nord	1.163	1.086	1.248	114,9	149	1.099	101,2%
76	Gelmer-Dyckburg	133	118	128	108,5	8	120	101,7%
77	Handorf	275	280	282	100,7	3	279	99,6%
VII	Ost	742	726	669	92,1	11	658	90,6%
81-82	Gremmendorf	379	492	422	85,8	51	371	75,4%
86	Angelmodde	357	353	268	75,9	4	264	74,8%
VIII	Südost	1.177	1.250	1.091	87,3	55	1.036	82,9%
91	Berg Fidel	197	217	219	100,9	7	212	97,7%
95-97	Hiltrup	738	716	746	104,2	17	729	101,8%
IX	Hiltrup	1.169	1.141	1.248	109,4	24	1.224	107,3%
Gesamt	Münster	8.468	8.375	9.009	107,6	292	8.717	104,1%

Besonders stark betroffen sind die folgenden Wohnbereiche:

- - 115 Plätze in Coerde (Vorjahr -90)
- - 51 Plätze in Gremmendorf (Vorjahr -25)
- - 34 Plätze in Kinderhaus (Vorjahr -27)
- - 32 Plätze in Schützenhof (Vorjahr -18)
- - 17 Plätze in Hiltrup (Vorjahr -14)
- - 10 Plätze in Albachten (Vorjahr -10)

Besonders stark betroffen sind, da sowohl Plätze für u3- als auch ü3-Kinder nicht belegt werden können, die Wohnbereiche Coerde mit 154, Gremmendorf mit 72 und Hiltrup mit 34 nicht belegbaren Plätzen.

In 2023 konnten insgesamt 362 Plätze aufgrund von Fachkräftemangel nicht vergeben werden, davon 148 für u3-Kinder. 2024 sind es insgesamt 417 Plätze, davon 125 für u3-Kinder. Die Zahl der Plätze für u3-Kinder, die nicht besetzt werden können, ist somit gesunken. Dagegen ist die Platzzahl für die ü3-Kinder, die nicht vergeben werden können, um 78 gestiegen.

Mit den Trägern wurde vereinbart, dass sobald wieder genügend Personal vorhanden ist, die noch unbesetzten Plätze nachbesetzt werden. Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien war und ist diesbezüglich in regelmäßigen Abständen mit den Kitas im Austausch.

Um die schwierige Situation abzufedern, wurde in den Stadtteilen Coerde und Gremmendorf kurzfristig für unversorgte Vorschulkinder ein bedarfsgerechtes, alternatives Bildungsangebot eingerichtet. Dies soll einen guten Übergang in die Grundschule befördern und die Härten eines fehlenden Kita-platzes soweit möglich abfedern. In Gremmendorf wird dieses Angebot vom Träger Christlicher Verein Junger Menschen (CVJM) durchgeführt und in Coerde durch den gemeinnützigen Verein der Katholischen Kirchengemeinde St. Franziskus „Franko e.V.“ in Kooperation mit dem Haus der Familie.

Die zentrale Notbetreuung gemäß V/0207/2023 soll mit passendem Abstand zum regulären Eröffnungszeitpunkt der Fröbel-Kita Sonnenstraße in den parallelen Betrieb gehen. Dieses Angebot richtet sich an Familien, dessen Betreuungsangebot in der Bestandskita eingeschränkt ist oder gar wegfällt. Die Notbetreuung ermöglicht kurzfristige Abhilfe in Notsituationen, die den Familien durch Einschränkungen in der eigenen Kita entstehen. Betreuung in der Notbetreuungsgruppe ist dementsprechend nicht auf Dauer ausgelegt, sondern bietet in Notsituationen für einzelne Tage eine gesicherte, hochwertige Betreuung durch Fachkräfte.

4. Fazit

Im Berichtsjahr 2024 konnte der Ausbau von Plätzen in Kindertageseinrichtungen mit fünf neuen Kindertageseinrichtungen weiter vorangetrieben werden. Damit steigt die Quote der Inanspruchnahme von Betreuung der unter 3-Jährigen (u3) in Münster – auch nach Abzug der aufgrund von Fachkräftemangel nicht zu besetzenden Plätze – auf über 50%.

Parallel ist allerdings die Zahl an nicht zu besetzenden Plätze weiter gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr betrifft dies insbesondere die Gruppe der über 3-jährigen (ü3). In den besonders betroffenen Stadtteilen wurden deshalb für unversorgte Vorschulkinder alternative Bildungsangebote installiert.

Der Fachkräftemangel bleibt im Handlungsfeld der Kindertagesbetreuung das beherrschende Thema. In Münster sind neben Ansätzen zur Abfederung des Fachkräftemangels (vgl. Vorlage V/0393/2022, V/0207/2023) insbesondere die Ausbaubemühungen der Ausbildungskapazitäten voranzutreiben, um den Personalbedarf annähernd decken zu können. Zum Schuljahr 2023/2024 hat das Anne-Frank-Berufskolleg erstmalig zwei Klassen für die praxisintegrierte Ausbildung zur* zum Kinderpfleger*in angeboten, die in Kitas als Ergänzungskräfte eingesetzt werden.

Kinder, Sorgeberechtigte, Fachkräfte und Träger stehen weiter vor großen Herausforderungen. Ohne ausreichende Fachkräfte wird es nicht gelingen, Kinder bedarfsorientiert zu fördern und ihnen bestmögliche Startchancen zu geben, Sorgeberechtigte zu entlasten und ihnen die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Care-Arbeit zu ermöglichen sowie Fachkräfte langfristig für ein zukunftsfähiges und sinnstiftendes Berufsfeld zu gewinnen. Bereits heute arbeiten vielerorts Fachkräfte unter (zu) großen Belastungen und die stark defizitorientierte, mediale Darstellung der Situation in Kitas wirkt kontraproduktiv bei der Bestärkung von Nachwuchskräften in ihren Ambitionen, einen beruflichen Werdegang im Bereich Kita anzustreben. Ein Teufelskreis, der schwer zu durchbrechen bzw. dem schwer entgegenzuwirken ist.

Erschwerend hinzu kommt die Finanzierungsproblematik der Träger von Kindertageseinrichtungen, deren Mehrkosten nicht durch die KiBiz-Finanzierung abgedeckt sind. Die von der Landesregierung erfolgten Maßnahmen lösen die aktuell bereits bestehende Problematik bei der Träger Finanzierung nicht. Um auf die aktuelle Notlage zu reagieren und den Bestand der Kitas in freier Trägerschaft kurzfristig abzusichern, hat der Rat der Stadt Münster für das Jahr 2024 übergangsweise einen freiwilligen Zuschuss in Höhe von 4 Mio. für eine anteilige Übernahme der Trägeranteile zur Verfügung gestellt.

Auf Dauer ist es allerdings unabdingbar, dass die Finanzierungssystematik in Zuständigkeit des Landes angemessen angepasst wird. Auch weitergehende Fragen zur Ausgestaltung des Betreuungsanspruchs in Umfang und Flexibilität durch den Gesetzgeber werden offen gestellt und spätestens im Rahmen der Reform des Kinderbildungsgesetzes, besser aber schon früher, beantwortet werden müssen.

In Vertretung
gez.
Thomas Paal
Stadtdirektor

Anlagen:

- Anlage 1: Tagesbetreuungssituation zum Kindergartenjahr 2024/2025**
- Anlage 2: Entwicklung der Kindertagesbetreuungssituation von 2018 bis 2024**
- Anlage 3: Eckdaten zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege**
- Anlage 4.1: Ausbauplanung bis Ende 2024**
- Anlage 4.2: Ausbauplanung ab 2025**
- Anlage 5: Betriebliche Kindertagesbetreuung**